

Theriak ist ein **Mittel zur Ausschwemmung von Schwermetallen**.
Es ist rein pflanzlich, dennoch sicherlich nicht für Jede/n geeignet. Also bitte erst nachprüfen (lassen), ob gegen eines der angegebenen Kräuter eine Allergie oder Kreuzallergie besteht!

Bitte

***setzen Sie sich mit Ihrem Therapeuten / Ihrer Ärztin /
Ihrem Arzt in Verbindung
– bevor Sie mit der Einnahme oder
dem Teetrinken beginnen!!!!***

(Lesen Sie hierzu weiter unten meinen Selbstversuch)

Lassen Sie bitte alles abklären und starten Sie Ihren eigenen Selbstversuch erst zu einem Zeitpunkt, wenn Ihre Immunkraft wieder gestärkt ist (siehe auch den Immunstärkungstee unter dieser Rubrik) und sie sich stark genug fühlen, die auftretenden Widrigkeiten zu meistern.

Das Rezept stammt von Paracelsus¹, dem Begründer der „neueren Medizin“. Verschiedene Wissenschaftler² überprüften viele seiner Rezepte auf Herz und Nieren und diese wurden, wenn nötig, dem heutigen (natur-)medizinischen Wissensstand angepasst. Nicht alle alten Rezepturen eigneten und eigenen sich zur Behandlung der von Paracelsus beschriebenen Symptome und Erkrankungen, denn zu seiner Zeit wurden auch Opium, Arsen, Orchideen, Tierteile und mehr verwendet.

Um Theriak herstellen zu können, werden folgende Kräuter und Wurzeln benötigt³:

50 g Engelwurzelswurzel, 50 g Klettenwurzel, 50 g Liebstöckelwurzel, 100 g Gundermannkraut (Gundelrebe), 100 g Goldrutenkraut, 50 g Meisterwurzel, 50 g Wegwartenwurzel, 50 g Löwenzahnwurzel.

Die Kräuter und Wurzeln möglichst gut zerkleinern oder bereits zerkleinert kaufen, alles gut mischen. Paracelsus (bzw. der Paracelsus-Wissenschaftler) empfiehlt, sich täglich aus diesem Gemisch einen Kräutertee zuzubereiten und zu trinken. Dazu 1 EL der Kräuter mit kochendem Wasser überbrühen, 10 Minuten ziehen lassen, abseihen und mit Honig gesüßt trinken – tägl. 3 Tassen voll. Dies soll man während 7 Wochen tun, dann nach einer Pause von 14 Tagen evtl. nochmals wiederholen.

Lose Kräuter und Wurzeln können über die Firma Kräuter Schulte⁴ bestellt werden, wenn es bei Ihnen keinen Kräuterladen oder eine gutsortierte Kräuter-Drogerie gibt. Bei Kräuter Schulte gibt's Theriak bereits als Tee fertig zusammengestellt (allerdings eine etwas andere Zusammensetzung als die von Paracelsus empfohlene).

Mein Selbstversuch:

Zusätzlich zu den obigen ersten Zutaten benötigte ich 1.500 g Honig. Ich vermischte die gut zerkleinerten Kräuter und Wurzeln mit dem Honig – so wie es auch Paracelsus seinen Patient/innen empfahl – und „naschte“ davon täglich etwa 3 x 1 gut gehäuften EL voll. Auch als Tee überbrüht schmeckte diese Wurzeln und Kräuter gut (vielleicht für die/den eine/n oder andere/n dennoch etwas „herb“).

¹ Paracelsus, eigentlich Theophrastus Bombastus von Hohenheim, 1493-1541, u.a. Zeitgenosse von Luther, Kopernikus, Leonardo da Vinci, Dürer, Michelangelo

² „Paracelsus – altes Wissen für unsere Zeit“, ISBN 3-85502-692-0. Die Autoren sind: Heilpraktiker, Heilpraktikerin, Diplomchemiker, Apothekerin, Ethnopharmakologe/Ethnobotaniker.

³ „Paracelsus – altes Wissen für unsere Zeit“, Seite 204-205

⁴ Kräuter Schulte, Schloßstraße 1, 76593 Gernsbach – Tel. 07224 – 3876 bzw. Fax 07224 – 68434 oder per eMail: kraeuterschulte@aol.com Hinweise zur Firma auch beim Immunstärkungstee

Aufgrund meines Selbstversuchs merkte ich, dass ich doch mit mehr Schwermetallen in Berührung kam als von mir gedacht. Ich hatte kein Amalgam in den Zähnen (es fiel immer bald heraus); Schwermetalle ließen sich laborchemisch dennoch im Blut nachweisen (in geringen Spuren). Nach einigen Einnahmetagen merkte ich, dass sich der Eigengeruch veränderte, Urin und Fäkalien „rochen“ anders, dazu kamen seitliche Kopfschmerzen, ähnlich einer Migräne. Mit der „Creme gegen Muskelverspannungen“⁵ bekam ich diese relativ schnell unter Kontrolle. Auch mit den Nervencremes Nr. 1 (mit Wintergrünöl), Nr. 2 (mit Rosmarinöl, Eukalyptus, Menthol, Lanolin) oder Nr. 3 (pur)⁶ kriegt frau/man die auftretenden Nervenschmerzen wieder weg. Allerdings muss man bei der Creme Nr. 2 lange mit tränenden Augen rechnen.

Einen Metallgeschmack „schmeckte“ ich in der Mundschleimhaut, auch Phantomschmerzen setzten ein, Schmerzen dort, wo keine Zähne mehr waren; und dazu kamen Glieder- und Muskelschmerzen. Überall im Körper zog es den „Dreck“ aus dem Untergrund - ein Zeichen dafür, dass das Rezept seine Wirkung tat. Ich war nicht ganz so belastbar wie zuvor – aber der Versuch lohnte sich.

Nach Rücksprache mit dem Hausarzt wurde mir die Selbstbeobachtung empfohlen, um evtl. weitere Abklärungen zu veranlassen, was aber letztendlich nicht sein musste; mir ging es nach dem Absetzen sehr gut. Dieses gute Gefühl muss sich jedoch nicht bei Jedem/r anderen einstellen!

Absetzung der Kur nach 7 Wochen – dann wiederum Start; diesmal für 4 Wochen. Mir geht es weiterhin gut. Und ich werde diese Kur in längeren Abständen wiederholen.

Hier die von Paracelsus empfohlene Creme gegen Muskelverspannungen und Muskelverhärtungen

Diese Creme stammt wiederum aus dem reichen Fundes des Paracelsus, wurde getestet und für die heutige Zeit als gut und brauchbar befunden. Bitte wiederum überprüfen (lassen), ob Sie gegen eine der erforderlichen Substanzen allergisch reagieren!

Sie benötigen: 10 g Erzeugeltinktur (Angelica Archangelika), 10 g Beinwelltinktur, 10 Tropfen Nelkenöl und 100 g Salbengrundlage (Wollfett, Lanolin oder Bienenwachs von einem zertifizierten Imker, auch soll frau/man Melkfett⁷ (ohne weitere Zutaten und kbA) als Salbengrundlage benutzen können).

Die Salbengrundlage erweichen (leicht wärmen) und die Zusätze einzeln und in kleinen Dosen gut darunter rühren, in einer kleinen braunen Cremedose im Bad aufbewahren, damit sie jederzeit zum Einreiben bereit ist. Je nach Salbengrundlage kann die Konsistenz unterschiedlich ausfallen. Beim Arbeiten auf unbedingte Sauberkeit des Mörsers achten.

Diese Creme löst Muskelverspannungen und –verhärtungen in einer erstaunlich kurzen Zeit. Auch seitlichem Spannungskopfschmerz, Verspannungen in der Schulterpartie, in Armen oder Beinen kann mit dieser relativ einfach zuzubereitenden Creme gut zu Leibe gerückt werden.

Tinkturen und Salbengrundlage (in diesem Fall geprüftes Wollfett⁸) können wieder über die Firma Kräuter Schulte bezogen werden. Am besten fordert man/frau sich den gültigen Katalog an – und geht einfach auf (Kräuter-) Entdeckungsreise.

⁵ „Paracelsus – altes Wissen für unsere Zeit“, Seite 305

⁶ Geka Schröder, Heilpraktikerin, Seesener Str. 15, 31167 Bockenem – Tel. 05067 – 6362; Fax –2280. Die Cremes kosten jeweils: 30 ml € 7,00; 100 ml 15,00, 200 ml € 25,00 zzgl. Porto und Versand

⁷ Hinweis stammt von meiner Demeter-Bäuerin

⁸ Wollfett/Lanolin muss wenigstens nach Apothekernorm geprüft sein. „Normales“ Lanolin kann stark mit Chemikalien behaftet sein, vor allem, wenn es aus Übersee (Australien) eingeführt wurde. Vielleicht gibt's auch einen Schäfer in Ihrer Nähe, der seine Schafe **ohne** Chemieeinsatz schert. Die Suche kann sich lohnen.